

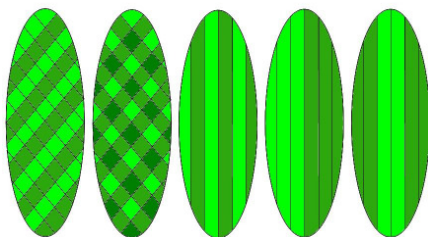
RASENSCHNITT

Zusammenfassung

Der Schnitt bzw. die Mahd hat einen vielfältigen Einfluss auf den Zustand und die Eigenschaften einer Rasenfläche. So wird nicht nur die spieltechnische Qualität der Grasnarbe wie Ball-Rollverhalten und Ball-Tragfähigkeit beeinflusst. Vielmehr hat die Schnitthäufigkeit und Mähtiefe auch einen gravierenden Einfluss auf den Pflanzenbestand und seine Widerstandsfähigkeit insbesondere unter Stressbedingungen. Was aus golferischer Sicht oft für gut befunden wird ist meist mit negativen Auswirkungen auf den Rasen verbunden.

Funktionsflächen

Die Schnitthöhen und Schnittmuster auf den einzelnen Funktionsflächen variieren von Golfplatz zu Golfplatz und stellen teilweise ein gewisses Charakteristikum der Anlagen dar. Schnittmuster entstehen durch unterschiedliche Mährichtungen, wodurch die Gräser in



Ausgewählte Mähmuster Fairways, schematisch (Grafik: H. Schneider)

verschiedene Richtungen zeigen und damit hell oder dunkel erscheinen. So lassen sich neben den

Abschlägen (Tees), Spielbahnen (Fairways) und Grüns (Greens) häufig folgende Flächen schon allein auf Grund der Schnitthöhen abgrenzen:

Vorgrün/Collar: eine das Grün i. d. R. kranzförmig umgebende, sehr kurz geschnittene Rasenfläche. Aus pflege- und sportfunktionalen Gründen wird das Vorgrün häufig über diese Fläche hinaus ausgedehnt (z. B. bis zum nächsten Hindernis).

Annäherungsbereich/Approach: besonders stark in Anspruch genommener Bereich der Spielbahn vor dem Grün.

Landebereich: Bereich des Fairways, auf dem die Treibschläge landen („Drivezone“).



FW=Fairway, SR=Semirough, PR=Playable Rough, HR=Hardrough (Foto: H. Schneider)

Rough/Rauh-Fläche: beim Rough werden folgende Typen unterschieden, wobei die Schnitthäufigkeit von der Funktion und Spielvorgabe abhängig ist:

- **Semirough/Halbrauhes/Halbrauh-Fläche:** weniger häufig und weniger kurz gemähte Fläche als Übergang vom Fairway zum Playable Rough bzw. zum Rough, ggf. auch zwischen Abschlag und Fairway oder zwischen Fairway und Vorgrün.

- **Playable Rough/Bespielbare Rauh-Fläche:**

insbesondere zwischen Semirough und anderen Roughts gelegene, abgestuft gemähte Rasenfläche, vor allem bei Plätzen mit größeren Gestaltungsansprüchen sowie für nationale und internationale Meisterschaften. Einzelne Golfanlagen bezeichnen diese Fläche auch als „Mediumrough“ bzw. „First-Cut“ und bei weiterer Abstufung auch als „Second-Cut“.

- **Hardrough/Extremes Rough/Rauh-Fläche:** extensiv gepflegte Vegetationsfläche außerhalb der Spielbereiche, z. B. ungemähte Grasflächen (länger als 15 cm), Sträucher, sowie Sanddünen und Waste Areas (Waste Bunker).



Schematische Darstellung unterschiedlicher Schnitthöhen einer Spielbahn (Grafik: H. Schneider)

Schnitthöhenmessung

Schnitthöhe und Schnittqualität kurz gemähter Rasenflächen (Grün / Vorgrün / Abschlag) lässt sich am besten mit einem sog. PRISMA messen (Preis ca. 400 €). Diesem Prisma sind meist auch Hilfsmittel zur Messung höherer Aufwuchshöhen beigelegt.



Schnitthöhe

Bei der Turniervorbereitung des Golfplatzes und damit auch der Wahl der Schnitthöhe sollten die Platzverantwortlichen stets darauf achten, dass die Platzbedingungen eine faire und keine trickreiche Herausforderung bieten. Dies gilt gleichermaßen für Club- oder Verbandswettspiele. Empfehlungen finden sich in der Tabelle unten und in Abschnitt 12 des DGV Spiel- und Wettspielhandbuchs.

Download unter: <http://www.golf.de/dgv/vorgaben.cfm>

Grundsätzliche Empfehlung: Schnitthöhen an Pflanzenbestand bzw. Gräserzusammensetzung, Flächenmodellierung bzw. Bodenunebenheiten und Witterung anpassen! Höher gemähte Rasenflächen weisen meist eine bessere Vitalität auf und sind damit auch weniger anfällig bei Stressbedingungen wie Trockenheit und hohem Spielbetrieb.

Wird der Vegetationskegel der Graspflanze durch zu tiefen Schnitt zerstört, stirbt sie ab, es können sich Fremdarten etablieren und die Spielqualität nimmt ab.

Schnitthäufigkeit

Die erforderliche Schnitthäufigkeit hängt vor allem vom Zuwachs der Gräser (Grasart, Witterung, Nährstoffversorgung etc.) und der Schnitthöhe ab.

Insbesondere ist zu beachten:

- Regelmäßiger fachgerechter Schnitt fördert die Rasendichte und Ball-Tragfähigkeit
- Bei einem Schnitt nicht mehr als 1/3 der Blattmasse abschneiden!
- Kurzgeschnittene Rasenflächen müssen dem entsprechend häufiger geschnitten werden, z.B.: Grüns 5-7x/Woche, Abschläge/Vorgrüns 2-4x/Woche, Fairways 1-3x/Woche, Semirough 0,5-2x/Woche
- Bei hohem Aufwuchs Schnitthöhe nur schrittweise absenken!
- Geringe Schnitthöhen verursachen Stress bei Rasen und fördern die Ausbreitung von Fremdarten wie „Unkräuter“ und Moose!

Schnittqualität

Die Schnittqualität hängt neben den örtlichen Bedingungen von folgenden Faktoren ab:

- Maschinenwahl bzw. Mähertyp (Spindelmäher meist besser als Sichelmäher)
- Messerschärfe und Einstellung der Untermesser zur Spindel.
- Messer- und Mähgeschwindigkeit.
- Verhältnis Schnitthöhe zu Schneiderate bzw. Anzahl Schnitte pro Meter.

Gute Schnittqualität bedeutet meist bessere Ball-Lage, treueres und schnelleres Ball-Rollverhalten, anprechendere Optik, vitalere Gräser und damit eine gewisse Vorbeugung gegen Krankheitsbefall mit pilzlichen Erregern.

Tabelle mit anzustrebenden Schnitthöhen bzw. „Ballrolleigenschaften“ für Clubwettspiele und andere Wettspiele (nach dem DGV Spiel- und Wettspielhandbuch, SWSH)

| Angaben in mm | Grün | Vorgrün | Abschlag | Fairway | Semirough | Rough |
|-------------------------------|---|---------|----------|---------|-----------|--------|
| Verbandswettspiele (lt. SWSH) | k.A. ¹ (Stimpmeter 260-300 cm*) | 6-12 | 8-10 | 10-15 | 30-50 | 50-150 |
| Clubspiele ² | 3,2-4,5 | 8-15 | 8-15 | 15-20 | 30-50 | 50-80 |

* Siehe GVD-Infoblatt „Tempolimit für Golfplätze“; ¹ k.A. = keine Angaben; ² häufig anzutreffende Schnitthöhen